

Informationen zum Luftschadstoff Blei

Grenzwerte

	Mittelungs- zeitraum	Grenz- wert	Zeitpunkt, bis zu dem der Grenzwert zu erreichen ist
Jahresgrenzwert für den Schutz der menschlichen Ge- sundheit	Kalenderjahr	0,5 µg/m ³	1. Januar 2005

Die Grenzwerte werden in µg/m³ angegeben. Das Volumen bezieht sich auf den Normzustand bei einer Temperatur von 293 K und einem Druck von 101,3 kPa.

Beurteilungsschwellen

	Jahresmittelwert
Obere Beurteilungsschwelle	0,35 µg/m ³
Untere Beurteilungsschwelle	0,25 µg/m ³

Datenqualitätsziele

Datenerhebung	Datenqualitätsziel
Kontinuierliche Messung	
Unsicherheit	25 %
Mindestdatenerfassung	90 %
Orientierende Messung	
Unsicherheit	50 %
Mindestdatenerfassung	90 %
Mindestzeitdauer	14 % - Eine Stichprobe pro Woche, gleichmäßig verteilt über das Jahr, oder acht Wochen gleichmäßig verteilt über das Jahr.
Modellrechnung	
Unsicherheit	
Jahresmittelwerte	50 %
Objektive Schätzung	
Unsicherheit	100 %

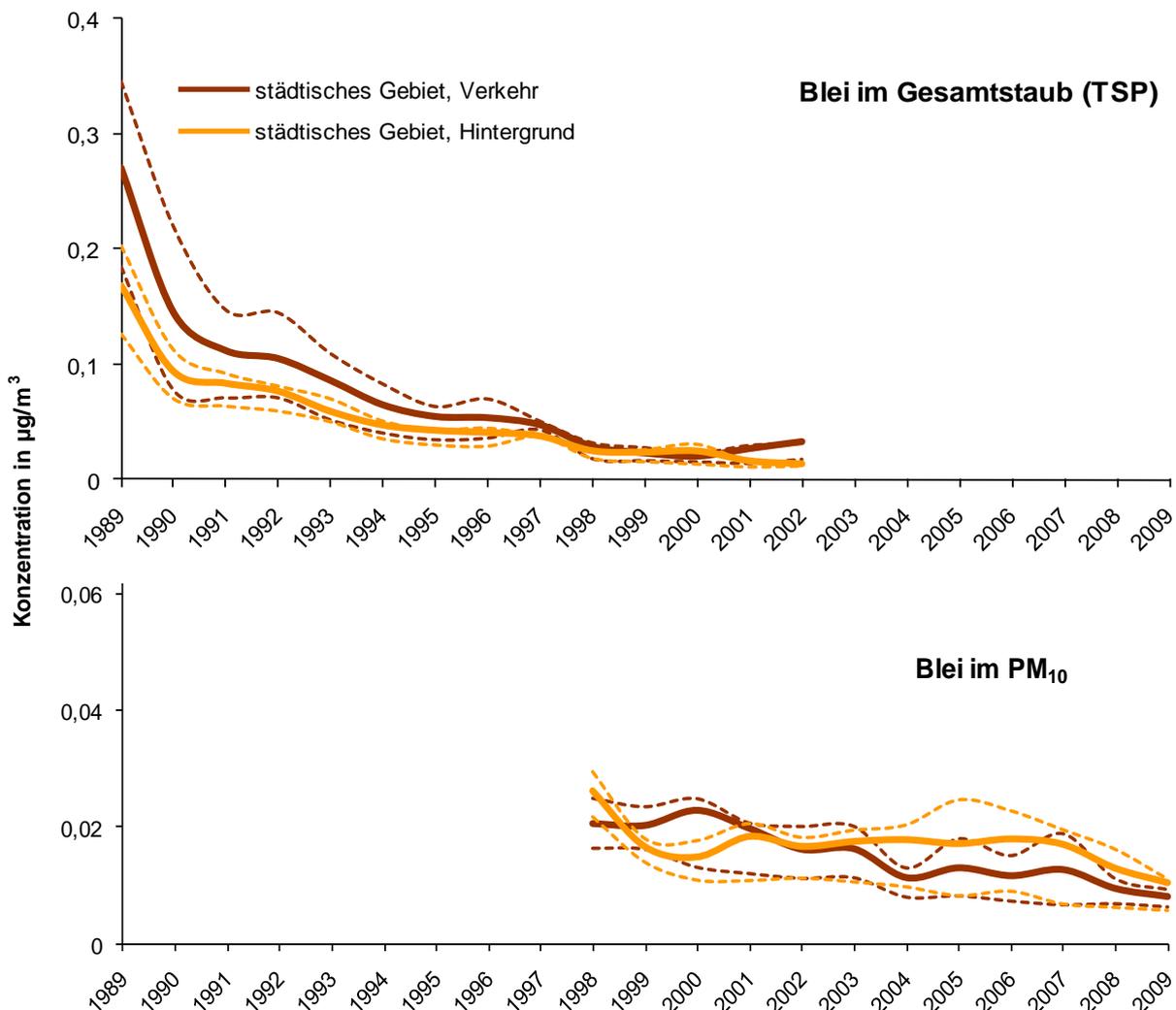
Referenzmethode für die Bestimmung der Konzentration

DIN EN 14902:2005 - „Außenluftbeschaffenheit“ – Standardisiertes Verfahren zur Bestimmung von Pb/Cd/As/Ni als Bestandteil der PM10-Fraktion des Schwebstaubes.

Rechtliche Grundlagen

- Richtlinie 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2008 über Luftqualität und saubere Luft für Europa, Amtsblatt EG L 152/1
- 39. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen vom 05.08.2010 (BGBl. I S. 1065)

Mittlere, städtische Immissionskonzentration Blei



Die Abbildung zeigt den Verlauf von Jahreswerten der Blei-Immissionen im Mittel über ausgewählte, städtische Messstationen. Zwischen 1998 und 2002 erfolgte in Deutschland die Umstellung der Messungen von Gesamtstaub zu Feinstaub. Die gestrichelten Linien zeigen die 25%- bzw. 75%-Perzentile und geben Auskunft über die Bandbreite der einfließenden Messwerte, d.h. 25% der Daten liegen un-

terhalb der unteren, gestrichelten Linie, 75% unterhalb der oberen. Deutlich wird, dass der Grenzwert für Blei im Feinstaub (siehe Seite 1) weit unterschritten wird.